

## Bildung für nachhaltige Entwicklung – Nationaler Aktionsplan verabschiedet



Quelle: BMBF 2017: Nationaler Aktionsplan Bildung für nachhaltige Entwicklung

Im Sommer haben die Mitglieder der „Nationalen Plattform“ den „Nationalen Aktionsplan Bildung für nachhaltige Entwicklung“ verabschiedet. Dieser soll einen Anstoß im Bildungswesen zu mehr Nachhaltigkeit leisten und gilt als der zentrale Baustein zur Umsetzung des [UNESCO-Weltaktionsprogramms](#) in Deutschland. Der Nationale Aktionsplan wurde von einer großen Anzahl gesellschaftlicher Organisationen aus Gewerkschaften - darunter vor allem der GEW -, Politik, Zivilgesellschaft, Bildung und Wirtschaft erarbeitet und listet konkret über 130 Ziele mit knapp 350 Handlungsempfehlungen aus. GEW-Vorstandsmitglieder haben in den Foren Frühkindliche Bildung, Schule und Berufliche Bildung mitgewirkt. Auch der Beruflichen Bildung ist ein eigener Abschnitt gewidmet. Weitere Informationen finden Sie u.a. im eigens eingerichteten [BNE-Portal](#). Aus Sicht der Bundesfachgruppen Gewerbliche und Kaufmännische Schulen geht es nun darum, die erarbeiteten Handlungsempfehlungen mit den bereitzustellenden notwendigen Ressourcen bekannt zu machen und umzusetzen.

### Stärkung der Beruflichen Bildung

Anlässlich des Beginns des Ausbildungsjahres 2017/18 fordert der Präsident des

Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) die [Stärkung der Beruflichen Bildung](#), indem Politik und Wirtschaft Maßnahmen und Initiativen zur Stärkung des Stellenwerts der beruflichen Bildung ergreifen sollen, so Professor Friedrich Hubert Esser. Auch solle die Attraktivität der Berufsschulen als duale Lernorte in der beruflichen Bildung gesteigert werden. Damit erhebt der BIBB-Präsident eine in der Berufsbildungspolitik oftmals genannte, aber bislang kaum umgesetzte Forderung. Zeitgleich mit dieser Forderung waren Befunde eines von der Bertelsmann-Stiftung unterstützten Forschungsprojekts des [Soziologischen Forschungsinstituts](#) (SOFI) und der Universität in Göttingen veröffentlicht worden, nach denen die Ausbildungsquote vor allem bei Klein- und Kleinstbetrieben rückläufig ist. Während die Beschäftigung zwischen 1999 und 2015 um gut 12 Prozent angestiegen sei, habe sich die Anzahl der Auszubildenden im selben Zeitraum um 6,7 Prozent verringert, so die SOFI-Forscher/innen.

Die Bundesfachgruppen Gewerbliche und Kaufmännische Schulen betonen die Notwendigkeit der Erweiterung des Blicks von der Berufsschule hin zu den berufsbildenden oder beruflichen Schulen und sehen in den genannten



Foto: GEW

**GEW Hauptvorstandsbereich**  
**Berufliche Bildung und Weiterbildung**

Reifenberger Str. 21  
60489 Frankfurt a. M.

**Verantwortlich:**

**Leiter**  
**Ansgar Klinger**  
069/78973-325  
ansgar.klinger@gew.de

**Referent**  
**Arnfried Gläser**  
069/78973-319  
arnfried.glaeser@gew.de

**Sekretariat**  
**Christine Sturm**  
069/78973-326  
christine.sturm@gew.de

**Fax:** 069/78973-103  
**Internet:** [www.gew.de](http://www.gew.de)  
**Facebook:** [facebook.com/GEW.DieBildungsgewerkschaft](https://www.facebook.com/GEW.DieBildungsgewerkschaft)  
**Twitter:** [twitter.com/gew\\_bund](https://twitter.com/gew_bund)

**Bundesfachgruppenausschuss**  
**Gewerbliche Schulen**

**Ralf Becker (Vorsitzender)**  
06142/838880  
r.becker.gew@gmx.de

**Dagmar Heinisch-Weiser (stv. Vors.)**  
0331/ 964476  
heinisch-weiser@t-online.de

**Vorstandsteam**  
**Bundesfachgruppenausschuss**  
**Kaufmännische Schulen**

**Martina Hanns**  
034348/60020  
Mart-Lutz@gmx.de

**Christina Kunze**  
030/2159341  
kunzmanns@t-online.de

**Britta Delique**  
0441/592203  
britta@delique.net

Forderungen eine Bestätigung der von den Fachgruppen erarbeiteten Positionen der GEW, wie sie auch in der unlängst veröffentlichten Broschüre [„Arbeitsplatz berufsbildende Schulen“](#) zum Ausdruck kommen. Die Bundesfachgruppen weisen darauf hin, dass einerseits der Rückgang der Anfängerzahlen in der Dualen Ausbildung zwischen 2005 und 2016 in Höhe von gut 37.000 öffentlich bedauert wird, während andererseits der Anstieg der Anfängerzahlen der Schulischen Berufsausbildung im Gesundheits-, Erziehungs- und Sozialwesen kaum entsprechende Würdigung findet – eine Folge der oftmals einseitigen Focussierung der Berufsausbildung auf das Duale System; im selben Zeitraum betrug der Anstieg der Anfängerzahlen gemäß den Ergebnissen der Integrierten Ausbildungsberichterstattung in den vollzeitschulischen Gesundheits-, Erziehungs- und Sozialberufen knapp 32.000 oder gut 22%! Des Weiteren sehen die Bundesfachgruppen nach wie vor die Arbeitgeber gefordert, die Attraktivität der Ausbildung und der darauf aufbauenden Facharbeit zu stärken.

### **„DigitalPakt Schule“: 5-Milliarden-Ankündigung ohne Hinterlegung im Bundeshaushalt**

Im Sommer haben Bund und Länder, vertreten durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) sowie die Kultusministerkonferenz (KMK), eine gemeinsame Erklärung zum [„DigitalPakt Schule“](#) vorgelegt; auf diese Erklärung wurde im Rahmen des von der KMK veranstalteten Bildungskongresses "Berufliche Bildung – Analysen, Trends und Perspektiven" wegen ihrer Bedeutung auch für die Berufsbildenden Schulen mehrfach hingewiesen. Ausgehend von den Beschlüssen der KMK zur „Bildung in der digitalen Welt“ vom Dezember 2016 sowie der „Bildungsoffensive für die digitale Wissensgesellschaft“ des BMBF vom Oktober 2016 haben Bund und Län-

der demnach eine Reihe von Eckpunkten einschließlich flankierender Maßnahmen zur Unterstützung „der Bildung in der digitalen Welt im Bereich Schulen“ vereinbart. „Für die Finanzierung des DigitalPakts Schule stellt der Bund, vorbehaltlich der Mittelbereitstellung durch die gesetzgebenden Körperschaften, in den Jahren 2018 bis 2022 insgesamt rund 5 Mrd. Euro für den Ausbau digitaler Ausstattung an allgemeinbildenden Schulen und beruflichen Schulen sowie sonderpädagogischen Bildungseinrichtungen in öffentlicher und freier Trägerschaft bereit.“ (S. 3) Die Länder verpflichten sich, die von ihnen zugesagten Maßnahmen zu finanzieren und dies nachzuweisen. „Hierzu gehören insbesondere die Umsetzung entsprechender pädagogischer Konzepte, die Gestaltung der Lehreraus- und -fortbildung und die Unterstützung der notwendigen Strategieentwicklung bei Schulen und Schulträgern.“ (S. 3) Die GEW hat in ihrem Gewerkschaftstagsbeschluss [„Bildung in der digitalen Welt“](#) klare Gelingensbedingungen auch für die Unterstützung der Schulen aufgestellt. Fest steht, dass Geld keineswegs Alles ist, aber ohne auskömmliche Ressourcen ist Alles nichts. Dies ist umso problematischer, als in den Haushaltsplänen des zuständigen Bundesfinanzministeriums die angekündigten Mittel für den fünfjährigen Zeitraum nicht hinterlegt sind! Für die Bundesfachgruppen Gewerbliche und Kaufmännische Schulen ist eine zwingende Voraussetzung für Glaubwürdigkeit in der Politik im Allgemeinen und der Bildungspolitik im Besonderen, geweckte Erwartungen tatsächlich einzuhalten. Der Zusatz in der Vereinbarung „vorbehaltlich der Mittelbereitstellung durch die gesetzgebenden Körperschaften“ ist aus Sicht der Bundesfachgruppen insofern tautologisch, als jede finanzwirksame Erklärung von der Mittelbereitstellung abhängt.

Foto: GEW



GEW-Hauptvorstand

### **GEW-Hauptvorstand Organisationsbereich Berufliche Bildung und Weiterbildung**

Reifenberger Str. 21  
60489 Frankfurt a. M.

#### **Verantwortlich:**

##### **Leiter**

**Ansgar Klinger**  
069/78973-325  
ansgar.klinger@gew.de

##### **Referent**

**Arnfried Gläser**  
069/78973-319  
arnfried.glaeser@gew.de

##### **Sekretariat**

**Christine Sturm**  
069/78973-326  
christine.sturm@gew.de

**Fax:** 069/78973-103

**Internet:** [www.gew.de](http://www.gew.de)

**Facebook:** [facebook.com/GEW.DieBildungsgewerkschaft](https://www.facebook.com/GEW.DieBildungsgewerkschaft)  
**Twitter:** [twitter.com/gew\\_bund](https://twitter.com/gew_bund)

### **Bundesfachgruppenausschuss Gewerbliche Schulen**

#### **Ralf Becker (Vorsitzender)**

06142/838880  
r.becker.gew@gmx.de

#### **Dagmar Heinisch-Weiser (stv. Vors.)**

0331/ 964476  
heinisch-weiser@t-online.de

### **Vorstandsteam Bundesfachgruppenausschuss Kaufmännische Schulen**

#### **Martina Hanns**

034348/60020  
Mart-Lutz@gmx.de

#### **Christina Kunze**

030/2159341  
kunzmans@t-online.de

#### **Britta Delique**

0441/592203  
britta@delique.net